



Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten



Gedenkkreis
Wehnen e.V.



Tagung

Psychiatrie und Patientenmord im Nationalsozialismus: Geschichte und Erinnerungskultur

Bad Zwischenahn/Oldenburg
15.-17. März 2012

Veranstalter:

- Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle (Gedenkstättenförderung Niedersachsen)
- Gedenkkreis Wehnen e.V. (Gedenkstätte „Alte Pathologie“, Bad Zwischenahn)
- Psychosozialer Verein Lüneburg e.V. (Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS-Psychiatrie“)

Ort:

- Gedenkstätte „Alte Pathologie“ (Karl-Jaspers-Klinik, Hermann-Ehlers-Straße 7, 26160 Bad Zwischenahn)
- Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg (Abendveranstaltung am 15.3.)

Unterkunft der Teilnehmenden:

NordWest Hotel, Zum Rosenteich 14, 26160 Bad Zwischenahn

Programm

Donnerstag, 15.3.2012

- ab 14:00 Anmeldung am Tagungsort (Festsaal der Karl-Jaspers-Klinik)
- 15:00 **Begrüßung, Grußworte, Einführung in die Tagung**
- 16:00 **Die Heil- und Pflegeanstalten Lüneburg und Wehnen im historischen Kontext**
Dr. Sebastian Stierl, Psychiatrische Klinik Lüneburg
PD Dr. Ingo Harms, Universität Oldenburg
- 18:00 Abendessen in der Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn
- 20:00 Öffentliche Veranstaltung im Kulturzentrum PFL Oldenburg
(Großer Vortragssaal):
NS-Medizin und die „Stunde Null“ – der Blick auf die Opfer, Täter und Einrichtungen nach 1945
Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg

Freitag, 16.3.2012

- 9:30 **Die Gedenkstätten im Spannungsfeld von psychiatrischer Klinik, Kommune, Kirche und Öffentlichkeit**

„Hier entsteht die Gedenkstätte“ – Beiträge zur Erinnerungskultur im Bereich der Psychiatrie
Dr. Sebastian Stierl, Psychosozialer Verein Lüneburg e.V.

Bürgerschaftliches Engagement: Der Gedenkkreis Wehnen e.V.
Edda Minssen, Gedenkkreis Wehnen e.V.
- 11:00 Pause
- 11:30 **Rundgang in Gruppen über das Klinikgelände (Gedenkstätte „Alte Pathologie“, Mahnmal, Erinnerungsstätte auf dem Friedhof)**
- 13:00 Mittagessen in der Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn
- 14:30 **Betroffene, Gesellschaft und Politik in der Nachkriegszeit**

Familiäres Gedenken und öffentliche Deutungskultur der NS-„Euthanasie“ im Oldenburger Land
Dr. Alfred Fleßner, Universität Oldenburg

Zwangssterilisierte und Angehörige der „Euthanasie“-Opfer im Ringen um Anerkennung und Entschädigung: Anmerkungen zur Geschichte des Bundes der Euthanasiegeschädigten und Zwangssterilisierten (BEZ)
Margret Hamm, Frankfurt/Main
- 16:00 Pause
- 16:30 **Bedingungen und Möglichkeiten der Bildungsarbeit zu Psychiatrie und Krankenmord in der NS-Zeit**

(An)Forderungen an die pädagogische Arbeit: Ergebnisse einer Besucherbefragung der Gedenkstätte „Alte Pathologie“
Hedwig Thelen/Claudia Lehmann, Gedenkkreis Wehnen e.V.

Bildungs- und Gedenkstätte Lüneburg: Beispiele aus der Praxis
Kathrin Schäfer, Bildungs- und Gedenkstätte „Opfer der NS-Psychiatrie“

Vermittlung in Leichter Sprache: Führungen in Gedenkstätten für Menschen mit Lernschwierigkeiten
Dr. Uta George, Bad Homburg
- 19:30 Abendessen im Charlottenhof, Wiefelsteder Straße 10, 26160 Bad Zwischenahn, anschließend offener Informations- und Erfahrungsaustausch

Samstag, 17.3.2012

- 9:30 **Juristische Aufarbeitung der Verbrechen und aktuelle ethische Diskurse**
- Die Verteidigung der Tötungsärzte. Der Verbotsirrtum und die NS-„Euthanasie“ – eine exemplarische Rekonstruktion anhand von Originaltondokumenten**
Christoph Schneider, Frankfurt/M.
- Geschichte als Argument? – Aktuelle Debatten um den ärztlich assistierten Suizid**
PD Dr. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin an der Technischen Universität München
- 11:00 Pause
- 11:15 **Berichte und Informationen aus Niedersachsen**
- **Interessengemeinschaft der Gedenkstätten und Initiativen in Niedersachsen**
 - **Stiftung niedersächsische Gedenkstätten**
 - **Einzelne Gedenkstätten und Initiativen**
- 13:00 Mittagessen in der Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn
- 14:00 Ende der Tagung und Heimreise
optional: Abfahrt nach Bremen
- 15:00 bis
ca. 16:30 **Besuch des Krankenhaus-Museums in Bremen**
Ausstellung über die Psychiatrie in Bremen, Vorstellung des Terminals „Zeitzeugen im NS“ und des Mahnmals IRRSTERN
Führung Achim Tischer, Leiter des Krankenhaus-Museums Bremen

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Gedenkstättenförderung Niedersachsen – Dokumentationsstelle
Dr. Marlis Buchholz
Im Gülden Winkel 8
29223 Celle
Telefon: 05141-93355-20
Fax: 05141-93355-33
E-Mail: marlis.buchholz@stiftung-ng.de